

# Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Eing 22. JAN. 1943

eing. 24. 2. 41 <sup>95</sup>

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Opernhaus in Breslau

*Stadttheater früher*

Anlage zum Schreiben vom 25. November 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Die Stadt Breslau

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*)

3. Bauherr: *Langhans d. J. (9. 6. 41.)*

4. Architekt: K. Schmidt 1871 (9. VII. 41)

5. Baujahr(e): 1872

*1871 (9. VII. 41)*

*Entbau 1840; Nach dem I. Brande 1865*

6. Tag der Eröffnung: 1871 (9. VII. 41)

*Erste Eröffnung 1841*

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*)

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*)

c) Baujahr(e): 1937 Beseitigung des „Bühnenfalls“.

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

1934: Umbau der Bühnenbeleuchtungsanlage auf Drehstrom-Regeltransformatoren, Erneuerung der Bühnenbeleuchtung.

1937: Erneuerung der Unterbühne.

\*) Zutreffendes unterstreichen



e) Bauherr:

f) Architekt:

*Stadtgemeinde Breslau 1937. (9/11.41)*  
*Stollbaum*

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*)

~~neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne\*)~~

~~Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)\*~~

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*)

Höhe vom Bühnenboden: 20 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*)

*am Portal  
nach oben u. unten  
beweglich.*

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum\*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 2

Anzahl der Lampen: 60

Oberlichter, Anzahl: 7

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 80

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute (1.200); falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl  
*1129 9/11.41*  
der Stehplätze:                     

b) bei der Eröffnung des Theaters:                     \*\*)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Warmluftheizung;  
*Lüftung durch Öffnen der Türen (indirekt der Fenster) und durch Rauchklappen.*

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —  
Fachwerk — verputzt — unverputzt\*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —  
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen  
Gebäuden?\*)

c) Magazinfläche im Hauptbau 100 qm — außerhalb 3000 qm *mit*

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft: *Jugos. 461 ganzf. mit Differs. Lichte a/m.*

a) Solisten:	40	<i>68</i>	Pers.	d) Ballett:	27	<i>22</i>	Pers.
b) Chor:	53	<i>59</i>	"	e) Techn. Kräfte:	98	<i>148</i>	"
c) Orchester:	100	<i>104</i>	"	f) Verwaltung:	27	<i>28</i>	"

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln



14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

-----

b) Bedeutende Künstler: ~~MMMM~~, ~~MMMM~~ (MMMM)

Mitterwurzer, Agnes Sorma (gebürtige Breslauerin, hier als Anfängerin engagiert) Josef Kainz

(Das Breslauer Stadttheater war früher auch Schauspielbühne)

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpoltischer oder anderer Bedeutung? ~~MMMM~~  
Das Theater wird in besonderen Fällen für offizielle Feiernstunden zur Verfügung gestellt.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

~~Dachbodenräume, abgerundet: 40 000 (5/5.41) cbm.\*\*) 7~~

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 9 560 (5/5.41) cbm.\*\*) (9 560)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück): unbekannt (5/5.41)

a) des Erstbaus\*\*)

b) größerer Umgestaltungen\*\*) rd 300 000 Mr. (5/5.41)

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde 627.941

a) nach der letzten Zählung 625.000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 97.664 " \*\*) (1840)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): Theaterfotograf Lüneburg, Breslau, Tauenzien-

und Herta Falkensammer, Breslau, Messe-und Ausstellungs A.G. straße 32  
Messegelände

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?  
Ja — nein\*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden—Originale—

Lichtpausen, Maßstab 1:100 \*)? Vom Städt. Hochbauamt II. möglich

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln



22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? Stadtbaumeister TUCHE vom

Stadt. Hochbauamt II. *Michw*

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): Programmhefte der Stadt. Bühnen

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? Nichts bekannt.

Abgeschlossen: 18.2.41, den 194

*Michw*  
(Unterschrift)

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln